



**MO, 16. März, 18.00 Uhr**



Hörsaal  
des Historischen Seminars  
Grabengasse 3–5  
69117 Heidelberg  
Eingang über Seminarstraße  
nicht barrierefrei

## GESPRÄCH (TALK)

# Neue Soziale Bewegungen in Heidelberg 1960–80: Erinnerungen, Engagement, Wirkung



Wir laden zur Präsentation studentischer Oral-History-Interviews und einer Podiumsdiskussion mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen sowie Studierenden ein. Im Mittelpunkt stehen die neuen sozialen Bewegungen in Heidelberg zwischen 1960 und 1980 – eine Phase intensiver politischer Auseinandersetzungen, in der Studierende entscheidende Impulse für gesellschaftliche Veränderungen setzten. Besonders prägend war die kritische Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit der Stadt sowie Uni und ihren institutionellen Kontinuitäten. Darüber hinaus setzten sich Protestierende u. a. gegen Rassismus, Imperialismus oder für die Rechte der Frauen ein. Die Interviews sowie die Podiumsdiskussion zeigen, wie Erinnerungen an damaliges Engagement und gesellschaftlichen Wandel heute bewertet werden und welche Bedeutung diese Erfahrungen für aktuelle Debatten über Menschenwürde, Antirassismus und demokratische Teilhabe haben.

Auf dem Podium sprechen neben Studierenden, vertreten durch James Dahmes, die Zeitzeuginnen Mollie Hiesinger und Prof. Dr. Ute Straub sowie der Zeitzeuge Burkhard Braunbehrens.

*(A student-led presentation and panel explore Heidelberg's 1960–1980 social movements, student activism, and protests against racism and injustice, reflecting on their relevance for today's debates on human dignity and democracy.)*

**Veranstalter (organizer):** Forschungsstelle Antiziganismus am Historischen Seminar der Universität Heidelberg; Heidelberger Lupe e. V.

**Eintritt (entrance fee):** frei (free entrance)

**Anmeldung (registration):** Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

**Sprache (language):** Deutsch (German)

**Moderation (host):** Verena Meier